

Urbane Nachhaltigkeit

W. Bauer, J. Lentes
Wettbewerbsfähig produzieren durch Urbane Produktion – Nachhaltige Wertschöpfung im städtischen Umfeld 7

R. Elbert, A. Bohnhoff, D. Thiel, D. Reinhardt, S. Will
KEP-Dienstleister – Innovatoren städtischer Versorgung – Innovationsfelder bei Kurier-, Express- und Paketdienstleistern im urbanen Kontext 21

Fabrikplanung

U. Dombrowski, C. Riechel
Die Urbane Fabrik – Potenziale einer stadtnahen Produktion 11

F. Börner
Materialflüsse – visualisieren, bewerten & optimieren – Integration von Fabrikplanungsfunktionalitäten in ein Konstruktionswerkzeug 35

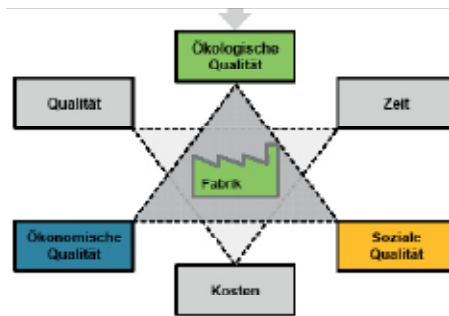
U. Bergmann, M. Heinicke, G. Wagenhaus
Methodisch Planen – Erfolgreich Agieren – Planung und Optimierung von Produktionssystemen in KMU – Ein industrielles Beispiel 45

Produktion im Wandel

M. Lütjen, P. Pattanashetti
Remote Manufacturing – Eine Einführung in die nächste Generation delokalierter Produktion 16

E. Rüsing
Herausforderungen in der internationalen Fertigungsindustrie – Oxford-Studie zu den globalen Marktkräften, die eine einschneidende Transformation der Geschäftsprozesse verursachen 57

Die Urbane Fabrik – Potenziale einer stadtnahen Produktion



Unternehmen müssen zunehmend Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen, um ihre Wettbewerbssituation halten oder ausbauen zu können. Eine neue Fabriktypologie, die ‚Urbane Fabrik‘, verfolgt das Ziel, die Potenziale einer Vernetzung von Fabrik und Stadt effizient auszuschöpfen und die Wettbewerbssituation von Unternehmen zu verbessern. Hierbei steht die synergetische

Nutzung von Stoffströmen und Energieträgern ebenso im Fokus wie die Kompensation des Fachkräftemangels durch Schaffung eines attraktiveren Arbeitsumfelds in der Stadt der Zukunft.

Seite 11

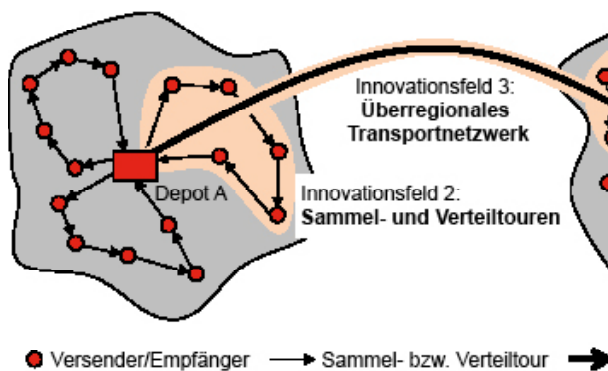
Remote Manufacturing

Das Remote Manufacturing beschreibt eine delokalisierte Produktion, welche die räumliche Einheit der Produktionsfaktoren aufhebt. In Zukunft wird es nicht notwendig sein, die Elementarfaktoren (Arbeit, Werkstoffe, Betriebsmittel) und die dispositiven Faktoren (Planung, Leitung, Überwachung, Organisation) an einem Ort zu kombinieren. In diesem Beitrag werden das wirtschaftliche Umfeld und die Motivation für eine delokalisierte Produktion analysiert sowie erste Erfahrungen der technologischen Umsetzbarkeit präsentiert.



Seite 16

KEP-Dienstleister – Innovatoren städtischer Versorgung



Kurier-, Express- und Paketdienstleister (KEP-Dienstleister) haben eine entscheidende Bedeutung für die Wirtschaft, indem Sie kleinteilige Warenströme zwischen Unternehmen abwickeln und als Bindeglied zwischen (Handels-)Unternehmen und Privathaushalten fungieren. Insbesondere im urbanen Umfeld können verschiedene Innovationsfelder identifiziert werden, die einen Beitrag zu einer kosteneffizienten und umweltschonenden Versorgung von Unternehmen und Privathaushalten in der Stadt leisten können.

Seite 21

Benutzerschnittstellen im Kontext von Industrie 4.0



Die stärkere Präsenz von Cyber-Physischen-Systemen (CPS) in Produktion und Logistik führt häufig zu der Annahme, dass zukünftig vornehmlich Arbeitsplätze für hochqualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen werden. In diesem Beitrag werden

erste Potenziale diskutiert, die sich aus der konsequenten Nutzung der Technologien von CPS-basierten Systemen ergeben, um damit Geringqualifizierten weiterhin eine Teilhabe an effizienten wertschöpfenden Tätigkeiten im industriellen Umfeld zu ermöglichen.

Seite 39

Wissensmanagement im globalen Engineering



Angesichts der Globalisierung der Märkte erfordert Produktentwicklung die Zusammenarbeit zwischen weltweit verteilten Standorten. Das erforderliche Wissen wird in IT-Anwendungen zentral gespeichert und lokal verwendet. In dem Beitrag werden im Rahmen einer Case Study gemeinsam mit einem global führenden Hersteller von Aufzügen erste Lösungsansätze entwickelt, wie wissensbasierte Arbeit unter Berücksichtigung der an verschiedenen Standorten unterschiedlich ausgeprägten Kompetenzen global effizient ausgeführt werden kann.

Seite 49

Herausforderungen in der internationalen Fertigungsindustrie

Die Fertigungsindustrie befindet sich in einer frühen Phase eines substanziellen Wandels, der möglicherweise die wichtigste Umgestaltung der gängigen Geschäftsmodelle seit der industriellen Revolution darstellt. Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer Befragung von Oxford Economics zu den Zukunftserwartungen von 300 Führungskräften weltweit tätiger Unternehmen vor.



Die Fertigungsindustrie befindet sich in einer frühen Phase eines substanziellen Wandels, der möglicherweise die wichtigste Umgestaltung der gängigen Geschäftsmodelle seit der industriellen Revolution darstellt. Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer Befragung von Oxford Economics zu den Zukunftserwartungen von 300 Führungskräften weltweit tätiger Unternehmen vor.

Seite 57

Prozessoptimierung

J. Wüpping, N. Wiebe
Kurze Durchlaufzeit trotz hoher Vielfalt – Wie Durchlaufzeiten bei komplexen und variantenreichen Produkten reduziert werden können 25

A. Döring, C. Laroque
Zielführende Prozessoptimierung mit dem QuickCheck – Der Quick-Check als effiziente Methode zur Ermittlung und Priorisierung und Projektierung von Prozessverbesserungsprojekten 62

Finanzen

P. T. Grosse-Ruyken, C. Brachtendorf, S. M. Wagner
Supply Chain Finance – Optimierung der unternehmensübergreifenden Finanzflüsse 29

B. Leppla, H. Leppla, M. Arens
Treiber des Investitionszeitpunkts in der Produktion – Welche Faktoren begünstigen einen frühen bzw. späten Investitionszeitpunkt? 53

Wissensmanagement

D. Werthmann, M. Teucke, M. Lewandowski, M. Freitag
Benutzerschnittstellen im Kontext von Industrie 4.0 – Chancen für Geringqualifizierte durch benutzerfreundliche Mensch-Maschine-Schnittstellen 39

O. Willner, S. Weber, A. Eck, P. Schönsleben
IT-unterstütztes Wissensmanagement im globalen Engineering – Herausforderung Engineer-to-Order 49

Service

Editorial 3
Veranstaltungen 6
Impressum 67
Vorschau auf Industrie Management 5/2014 67

Titel: © Kovalenko Inna – fotolia.com